

Babeş-Bolyai-Universität Cluj-Napoca

Fakultät für Psychologie und Erziehungswissenschaften
Abteilung Grundschul- und Kindergartenpädagogik
DEUTSCHE STUDIENRICHTUNG

Lehrstuhl für Erziehungswissenschaften

Akademisches Jahr: 2010-2011

Semester 3

I. Allgemeine Informationen:

Benennung des Faches: **Grundlagen der Didaktik 3**

Code: PED3215

ECTS: 5

Raum / Gebäude: Saal 8 / Akad. Außenstelle Hermannstadt - Schule Nr. 4 Hermannstadt

Dauer: 2 Wochenstunden Vorlesung + 2 Wochenstunden Seminar

Studienjahr: 2.

Fach: Pflichtfach

II. Informationen über den Veranstaltungsinhaber:

Name: drd. Sorin R. Țigăreanu

Titel: Univ. Lektor.

Kontaktinformationen: sorintigareanu@gmail.com

Sprechstunde: nach Vereinbarung

III. Beschreibung des Faches:

a. Ziele:

- Förderung des sozialen Bewusstseins durch Entwicklungsprozesse
- Entwicklung der verbalen Kommunikationsfähigkeit der Studierenden

- die Fähigkeit sich auf neue Erfahrungen einzulassen
- das Kennenlernen und Üben von Erziehungsmethoden und -formen für das kleine Kind
- Erwerbung theoretischer und praktischer Grundkenntnisse und Kompetenzen zur Kleinkinddidaktik
- Einsicht in Funktion und Geschichte der Didaktik als Teil des allgemeinen Bildungswissens (bildungsorientierter Ansatz)
- Aneignung von Begriffen und Theorien der Didaktik.

b. Inhalte:

1. Lehr-Lernprozesse: Definitionen. Konzeptentwicklung.
2. Didaktische Kompetenzen
3. Konzept des Didaktischen Handelns.
4. Gestaltung der Lernprozesse
5. Handlungsorientiertes Didaktik.
6. Didaktische Analyse.
7. ErzieherInnen/LehrerInnen Verhalten. Biographisches.
8. Konzepte der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Selbsterziehung.

c. Unterrichtsmethoden:

- Dialog
- Brain-storming
- Problematisierung
- Gruppenarbeit
- Referat
- Fallstudie
- Simulation
- Andere fachspezifische Methoden

d. Erreichte Kompetenzen:

1. Didaktische Kompetenzen
2. Erziehungswissenschaftliche Kompetenzen

Kenntnis und Verständnis

1. Aneignung der über den Unterricht erworbenen Kenntnisse
2. Aneignung der über die Beobachtung erworbenen Kenntnisse

Erklärung und Interpretation

1. Die Kenntnisse ordnen und Strukturieren zu können
2. Die Kenntnisse erklären zu können

Instrumentale Anwendung

1. Die über den Unterricht erworbenen Kenntnisse anzuwenden
2. Die über die Beobachtung erworbenen Kenntnisse anzuwenden
3. Die anwendbarkeit der Methoden richtig einzuschätzen

Haltungen

1. Richtiges und falsches Lehrerverhalten zu erkennen
2. Autoreflexive Beobachtung

IV. Obligatorische Fachliteratur:

1. Brater, M., Landig K., (1998), Lehrkräfte lernen, handlungsorientiert zu unterrichten, GAB, München.
2. Grell, Jochen, (2001), Techniken des Lehrerverhaltens, Beltz Verlag, Weinheim und Basel.
3. Hüsten, G., Gruber, I., Winkler-Menzel, R., (2007), Hilfreiche Rituale im Grundschulalltag, Oldenbourg Verlag München.
4. Hüther, Gerald, (2006), Die Macht der innere Bilder, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
5. Kallo, Eva; Balog, György, (1996), Von den Anfängen des freien Spiels, Pikler Gesellschaft, Berlin.
6. Klafki, W. et al., (1986), Erziehungswissenschaft, Bd.1-3, Fischer Verlag, Frankfurt a.M.
7. Knörzer, W., Grass, K., (1998), Einführung Grundschule, Beltz Verlag, Weinheim und Basel.
8. Kron, Friedrich W., (2000), Grundwissen Didaktik, Ernst Reinhardt Verlag, München / Basel.
9. Peterssen, Wilhelm H. (2001), Lehrbuch Allgemeine Didaktik, Oldenbourg Verlag, München.
10. Wais, Mathias, (1995), Ich bin was ich werden Könnte. Entwicklungschancen des Lebenslaufs. Aus der Biographieberatung. edition tertium, Ostfildern.
11. Winterhoff, Michael, (2008), Warum unsere Kinder Tyrannen werden, Gütersloher Verlagshaus, München.
12. Winterhoff, Michael, (2009), Tyrannen müssen nicht sein, Gütersloher Verlagshaus, München..

V. Unterrichtsmaterial:

- OHP, Folien

- Laptop	
- Beamer	
- Power-Point-Präsentationen	
- Computer und Internet	
- Kassettenrecorder, Audiokassetten	
- Video, DVDs, Videokassetten	
- Arbeitsblätter	
- Reader	
All diese Materialien werden von der Fakultät zur Verfügung gestellt	
VI. Planung/ Kalender der Treffen:	
VORLESUNG	SEMINAR
Block 1 Lehr-Lernprozesse: Definitionen. Konzeptentwicklung. Lehrkunst.Unterrichtslehre.Bildungslehre. Didaktischer Programm. Didaktische Kompetenzen. Erfahren/Wissen/Können-Kennen Konzept des Didaktischen Handelns.	Block 1 Vorstellung des Seminars, Einführung, Erziehung und Lehren. Lernsituationen und – momente. Lerninhalte qualifizieren. Vorschriften und Unterrichtserfahrung.
Literatur: 1. Brater, M., Landig K., (1998), Lehrkräfte lernen, handlungsorientiert zu unterrichten, GAB, München 2. Hierdeis, Helmwart; Hug Theo (Hrsg.), (1994), Taschenbuch der Pädagogik, 4 Bd. Schneider, Hohengehren. 3. Kron, Friedrich W., (2000), Grundwissen Didaktik, Ernst Reinhardt Verlag, München / Basel. 4. Peterssen, Wilhelm H. (2001), Lehrbuch Allgemeine Didaktik, Oldenbourg Verlag, München. 5. Reble, Albert, (1999), Geschichte der Pädagogik. Dokumentationsband, Klett-Cotta, Stuttgart. 6. Reble, Albert, (1999), Geschichte der Pädagogik. Klett-Cotta, Stuttgart.	

<p>Block 2 Gestaltung der Lernprozesse. Aufbau. Durcharbeiten. Üben/Wiederholen. Anwendung Handlungsorientiertes Didaktik. Handlung.Operation.Begriffbildung.</p>	<p>Block 2 Praktische Beispiele von Lernprozesse vorbereiten und gruppenweise erarbeiten: Aufbau. Durcharbeiten. Üben/Wiederholen. Anwendung</p>
<p>Literatur:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Brater, M., Landig K., (1998), Lehrkräfte lernen, handlungsorientiert zu unterrichten, GAB, München. 2. Hüsten, G., Gruber, I., Winkler-Menzel, R., (2007), Hilfreiche Rituale im Grundschulalltag, Oldenbourg Verlag München. 3. Kallo, Eva; Balog, György, (1996), Von den Anfängen des freien Spiels, Pikler Gesellschaft, Berlin. 4. Knörzer, W., Grass, K., (1998), Einführung Grundschule, Beltz Verlag, Weinheim und Basel. 5. Kron, Friedrich W., (2000), Grundwissen Didaktik, Ernst Reinhardt Verlag, München / Basel. 6. Peterssen, Wilhelm H. (2001), Lehrbuch Allgemeine Didaktik, Oldenbourg Verlag, München. 7. Winterhoff, Michael, (2008), Warum unsere Kinder Tyranen werden, Gütersloher Verlagshaus, München. 8. Winterhoff, Michael, (2009), Tyranen müssen nicht sein, Gütersloher Verlagshaus, München. 	
<p>Block 3 Problemlösungsorientierte Didaktik. Lücken/Interpolation/Gestaltung/Umstrukturierung/Paradox. Didaktische Analyse. Fragentypologie.</p>	<p>Block 3 Praktische Beispiele von Lernprozesse vorbereiten und gruppenweise erarbeiten: a. Problemlösungsorientierte Didaktik. Lücken/Interpolation/Gestaltung/Umstrukturierung/Paradox. b. Fragentypologie der didaktische Analyse erarbeiten.</p>
<p>Literatur:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Hierdeis, Helmwart; Hug Theo (Hrsg.), (1994), Taschenbuch der Pädagogik, 4 Bd. Schneider, Hohengehren. 2. Hüsten, G., Gruber, I., Winkler-Menzel, R., (2007), Hilfreiche Rituale im Grundschulalltag, Oldenbourg Verlag München. 3. Kallo, Eva; Balog, György, (1996), Von den Anfängen des freien Spiels, Pikler Gesellschaft, Berlin. 	

4. Knörzer, W., Grass, K., (1998), Einführung Grundschule, Beltz Verlag, Weinheim und Basel.
5. Kron, Friedrich W., (2000), Grundwissen Didaktik, Ernst Reinhardt Verlag, München / Basel.
6. Peterssen, Wilhelm H. (2001), Lehrbuch Allgemeine Didaktik, Oldenbourg Verlag, München.
7. Winterhoff, Michael, (2008), Warum unsere Kinder Tyrannen werden, Gütersloher Verlagshaus, München.
8. Winterhoff, Michael, (2009), Tyrannen müssen nicht sein, Gütersloher Verlagshaus, München.

Block 4

ErzieherInnen/LehrerInnen Verhalten.
Biographisches.
Konzepte der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Selbsterziehung.

Block 4

Didaktischen Kompetenzen des
Erziehers/Lehrers.
Übungen zur:
Wissenskompetenzen/Didaktische
Kraftfelder/Didaktisches Tun

Literatur:

1. Grell, Jochen, (2001), Techniken des Lehrerverhaltens, Beltz Verlag, Weinheim und Basel.
2. Hüther, Gerald, (2006), Die Macht der innere Bilder, Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen.
3. Klafki, W. et al., (1986), Erziehungswissenschaft, Bd.1-3, Fischer Verlag, Frankfurt a.M.
4. Wais, Mathias, (1995), Ich bin was ich werden Könnte. Entwicklungschancen des Lebenslaufs. Aus der Biographieberatung. edition tertium, Ostfildern.

VII. Evaluation:**Prüfung:**

Mündliche Prüfung am Ende des Semesters (50%);
Kontinuierliche Evaluation während der Seminare: durch Referate, kurze schriftliche Hausaufgaben aus den Themen und Mitarbeit (50%);

VIII. Organisatorische Details, Lösung der Ausnahmesituationen:

Die regelmäßige Teilnahme an den Seminaren ist verpflichtend.

Die Mitarbeit in den Seminaren wird benotet.

Die Note bei der Prüfung kann schriftlich, beim Sekretariat der Fakultät, in 48 Stunden nach der Veröffentlichung der Resultate angefochten werden. Die Endnote wird dann die nach der Anfechtung bleiben.

IX. Zusatzliteratur:

1. Bocoș, M., Jucan, D. (2007), Teoria și metodologia instruirii. Teoria și metodologia evaluării: repere și instrumente didactice pentru formarea profesorilor, Editura Paralela 45, Pitesti.
2. Goleman, D., et al., (1999), Kreativität entdecken, dtv, München.
3. Hierdeis, Helmwart; Hug Theo (Hrsg.), (1994), Taschenbuch der Pädagogik, 4 Bd. Schneider, Hohengehren.
4. Leitner, Sebastian, (2002), So lernt man lernen. Der Weg zum Erfolg. Herder Verlag, Freiburg.
5. Reble, Albert, (1999), Geschichte der Pädagogik. Dokumentationsband. Klett-Cotta, Stuttgart.
6. Struck, Peter, (1994), Neue Lehrer braucht das Land, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.
7. Struck, Peter, (1996), Die Schule der Zukunft, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt.